

LANGEVIN, PAUL-EMILE, S. J., *Bibliographie biblique / Biblical Bibliography / Biblische Bibliographie / bibliografia biblica / Bibliografia biblica 1930–1983, III*. Québec: Les presses de l'Université Laval 1985. LVI/1901 S.

Zu den beiden ersten Bänden und zur Anlage des Werks vgl. diese Zeitschrift 48 (1973) 274 f. (*N. Lohfink*) und 56 (1981) 586–588 (*R. North*). In diesem dritten Band sind die bisher schon analysierten 120 Zeitschriften für die Jahre 1976–1983 ausgewertet, dazu weitere 43 Zeitschriften für 1930–1983. Durch sie ist vor allem mehr Orientalistik eingebracht als vorher. Ferner werden 270 weitere Sammelwerke in ihren Einzeltiteln erfaßt, und 180 weitere Monographien sind kapitelweise analysiert und dokumentiert.

Ein Teil der früheren Kritik, vor allem aus der ersten Besprechung, kann nun zurückgenommen werden. Man muß dem Verfasser für die geradezu unendliche Mühe, die hinter diesem Hilfsmittel steckt, aufrichtig dankbar sein, und es wäre erfreulich, wenn es etwa in dem jetzt vorhandenen Umfang und Stil fortgesetzt werden könnte. Diese Titeldokumentation hat 1. den Vorteil, daß man nicht, wie bei jährlich oder noch öfter erscheinenden Dokumentationen bei der Suche nach den Titeln zu einem bestimmten Thema an außerordentlich vielen Stellen nachschlagen muß. Allerdings muß man auch hier immer alle drei Bände gleichzeitig konsultieren – nur einen zu besitzen hilft nichts. Sie führt 2. die gleichen Titel mehrfach auf. Hierin hat allerdings inzwischen der „Elenchus bibliographicus biblicus“ nachgezogen. Nur hier sind 3. auch Monographien noch einmal aufgeschlüsselt und dann unter verschiedenen Stichworten (normalerweise sogar) mit den jeweiligen Seitenangaben angeführt. Man wird hier also von gesuchten Stichworten oder Bibelstellen aus zu Titeln geführt, zu denen man mit anderen Mitteln kaum gelangen würde. – Man darf sich allerdings nicht auf diese Bibliographie allein verlassen. Sie hat ihre Grenzen in der Auswahl der analysierten Veröffentlichungen. Sowohl manche Zeitschriften als auch vor allem viele Buchveröffentlichungen sind nicht erfaßt. Ferner bleiben natürlich die jüngeren Veröffentlichungen noch im Zettelkasten des Autors, bis der nächste Band fertig sein wird. Schließlich gibt es hin und wieder Druckfehler und falsche Angaben, die eine Gegenkontrolle ratsam erscheinen lassen. Aber solche Schönheitsfehler sind bei einem derartigen Unternehmen wohl niemals zu vermeiden. Die vollständigste Bibliographie bleibt der „Elenchus bibliographicus biblicus“, der aber in den letzten Jahren auch immer mit relativ großem Abstand zu den dokumentierten Veröffentlichungen erscheint. Das Neueste findet zu mindest der Alttestamentler weiterhin am leichtesten in der Zeitschriften- und Bücherschau der „Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft“, und da sogar schon mit kurzen Inhaltsangaben, allerdings ohne direkte Aufschlüsselung. Doch wenn man diese und andere Hilfsmittel miteinander kombiniert, ist das vorliegende Werk ein tragendes Element, und in den meisten Fällen lohnt es sich, bei ihm mit der Suche anzufangen. Es dürfte in keiner bibelwissenschaftlichen Bibliothek fehlen. N. LOHFINK S. J.

2. Historische Theologie

THÜMMEL, HANS GEORG, *Die Kirche des Ostens im 3. und 4. Jahrhundert* (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen I/4). Berlin: Evangelische Verlagsanstalt 1988. 135 S.

Ein interessantes Phänomen ist seit einiger Zeit zu beobachten: während katholische Ökumeniker sich nicht selten in ihrem Urteil über die Alte Kirche auf ältere protestantische, vor allem liberale Sekundärliteratur stützen, hat eine nicht kleine Zahl von protestantischen Dogmenhistorikern, aufgrund intensiver Beschäftigung mit den Quellen, eine Sicht der Alten Kirche entwickelt, die z. T. sehr stark von den Anschauungen dieser älteren protestantischen Dogmen- bzw. Kirchengeschichtsschreibung abweicht. Ein wohlthuend unvoreingenommener Blick auf Glauben und Leben der Alten Kirche hat Platz gegriffen. Sie wird nicht mehr an der Elle späterer Vorstellungen gemessen, eher hat man den Eindruck, daß sie uns Heutigen als Orientierung vor Augen gestellt